



Breslauer Kreisblatt.

Zwölfter Jahrgang.

Sonnabend, den 29. März 1845.

Bekanntmachungen.

Die Gemeinden Gräbtschen, Althofnaß, Radwanitz, Klein Sägewitz, beide Antheile, Ottwitz, Groß und Klein Tschansch, Pirscham, Brocke, Benkowitz, Krietern, Oltaschin, Woischwitz, Rundsühls, Lienthal, Carlowitz und Schottwitz, und Pohlenowitz haben die Erklärung abgegeben, ihre Impflinge in dem hiesigen Königl. Institut impfen zu lassen.

Die genannten Dorfgerichte haben die hier abgegebenen Listen schnellig abholen zu lassen und darauf zu sehen, daß die Impfung wirklich vollzogen wird. Die Listen sind demnächst in den Columnen 5, 6, 11, 12, 13 und 14 zu vervollständigen und mir bis zum 1. November a. c. je denfalls wieder einzureichen.

Breslau den 27. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Bei dem heute angestandenen Termine zur Köhrung der Privat-Beschäler im Kreise Breslau sind Seitens des Schau-Amtes nachbenannte Hengste als Privat-Beschäler pro 1845 für gesund und brauchbar befunden worden:

1. Der Hengst des Viehschneider Barbofsky von Hennersdorf, Kreis Ohlau, Stationsort Oltaschin, Kreis Breslau, hellbraun ohne Abzeichen, 4 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, böhmische Race.
2. Der Hengst des Bauergutsbesitzer Raabe zu Sambowitz, Rothfuchs mit Blasse, weißer Hinterlippe, die Krone bei drei Füßen weiß, rechter Vorderfuß weiß gestieft, 8 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß. Böhmische Race.
3. Der Hengst des Domini Schweinern, Exclusiv von Haslton und der Faschon, Gestüt Hammer bei Beuthen a. O. Preuß. Vollblut-Verzeichniß III. pag. 84, dunkelbraun mit Stern, mit weißem linken Hinter- und linken Vorderfuß, 4 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß.
4. Der Hengst des Bauergutsbesitzer Wallor zu Unchristen, Sirolle, Fuchs mit Blasse und 3 weißen Füßen, 4 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, aus Königl. Gestüt abstammend.
5. Der Hengst des Bauergutsbesitzer Sternagel zu Wilkowitz, Falben mit schwarzer Mähne und schwarzem Schweif, aus Königl. Gestüt abstammend, 5 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß.
6. Der Hengst des Viehschneider Strausnigky zu Woischwitz, Petriwahl, lichtbraun mit Spitzstern, und Schnäuel, 5 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, böhmische Race.

Breslau, den 27. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Nachstehend verzeichnete Garde-Landwehr-Mannschaften sind zur Theilnahme an der diesjährigen Landwehr-Übung designirt, und wird denselben der Termin des Anfangs noch später durch besondere Einberufungs-Ordres bekannt gemacht werden.

Die betreffenden Ortsgerichte erhalten daher hiermit den Auftrag, dies den Betheiligten bekannt zu machen, und etwa anzubringende Reklamationen bis spätestens den 1. Mai c. unfehlbar hier im Amte einzureichen.

Ferdinand Niebe aus Schiedlagwitz,
Gottlieb Schöpke aus Wüstendorf,
Joseph Ventel aus Hermannsdorf,
Karl Brehmer aus Ransern,
Johann Hentschel aus Karlowitz,
August Karditschke aus Tschelnitz,
Karl Arlt aus Ransern,
Karl Klugner aus Leipe,
Karl Niediger aus Pirscham,
Daniel Plaseck aus Zindel,
Gottfried Thomas aus Margareth,
Gottlieb Stache aus Herdein,
Gottlieb Menzel aus Selschwitz,
Karl Schäffer aus Krokowitz,
Anton Bafelt aus Selschwitz,
Eduard Stoller aus Schiedlagwitz,
Gottfried Steiger aus Kriebitz,
Johann Rattke aus Bettlern,
Florian Schneider aus Schosnitz,
Karl Jacob aus Jakschenau,
Gottlieb Haberecht aus Leopoldowitz,
Franz Kampe aus Prisselwitz,
Wilhelm Leschner aus Schliesa,
Gottfried Pfizner aus Jakschönan,
Gottlieb Schuber aus Pl. Kniegnitz,
Gottlieb Vogel aus Sambowitz,
Karl Weiß aus Rothfürben,
Ignatz Haubitz aus Ostaschin,
Karl Reim aus Al. Oldern,
Gottfried Vogel aus Lehmgruben,
Karl Röttig aus Herrnprottsch,

Breslau den 26. März 1845.

Karl Scheibel aus Herrnprottsch,
Gottlieb Lindner aus Groß Mochbern,
Adam Preuß aus Gabitz,
Gottlieb Böhm aus Neukirch,
Ernst Leder aus Kentschau,
Gottlieb Fiebig aus Groß Masselwitz,
Karl Kruppe aus Groß Masselwitz,
Franz Schmidt aus Groß Mochbern,
Karl Schmidt aus Schoenitz,
Franz Staroste aus Zerschwitz,
Franz Gladisch aus Altschliesa.
Johann Nawroth aus Boguslawitz,
Franz Salastky aus Steine,
Gottlob Tilgner aus Neuen,
Karl Scholz aus Pohlenowitz,
Karl Krautwald aus Koberwitz,
Johann Kasubeck aus Steine,
Karl Weinert aus Rosenthal,
Anton Schupke aus Groß Näditz,
Karl Marotschke aus Klein Sägewitz,
Christoph Hellmich aus Tschönbankwitz,
Wilhelm Schubert aus Tschirne,
Ernst Späte aus Marienkrantz,
Anton Schmidt aus Marienkrantz,
Christian Blümel aus Jakschönan,
Karl Grellert aus Gnischwitz,
Joseph Schmidt aus Merzdorf,
Friedrich Heinrich aus Arnoldsühle,
(Die Uebung der Artillerie findet wahr-
scheinlich schon im Monat Mai statt.)

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Reklamationen; Gesuche von der diesjährigen Uebung sind:

a. für die Artillerie; Mannschaften bis zum 10ten April a. o. und

b. für die Infanterie, Kavallerie, Jäger und Schützen bis zum 20. Mai a. o.

bei mir einzureichen. Spätere desfallsige Gesuche können von mir nicht berücksichtigt werden.

Die Reklamationen; Gesuche sind von der Ortspolizei-Behörde zu begutachten.

Breslau den 24. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Das Königl. Landgericht hier verlangt in der Bauergutsbesitzer David Labitzkeschen Vormund-
schafts-Sache von Kleinburg den gegenwärtigen Aufenthalt des Handlungs-Commiss Joseph August
Harbig, welcher früher am Rossmarkt No. 11 hier gewohnt, sich aber vor einiger Zeit von dort
entfernt hat, zu wissen. Falls p. Harbig in Breslau domiciliret, hat mir die betreffende Ortsbe-
hörde hiervon Anzeige zu machen.

Breslau den 26. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Es ist mir der gegenwärtige Aufenthalt des Mällergesellen Gottfried Preißler von Koberwitz, hiesigen Kreises, zu wissen nöthig, und gewärtige ich, falls derselbe sich im Kreise Breslau aufhält, von der betreffenden Ortsbehörde baldige Anzeige.

Breslau den 26. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Diebstähle.

Dem Windmüller Gottlieb Reim zu Groß Oldern sind in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs, von seinem Boden gestohlen worden:

- a. eine Deckbettzücke und 6 Kopfstüßenzüchen, roth und weißgegrittert, und ein Bettetuch, zum Trocknen aufgehangen;
- b. aus einem verschlossenen Kasten, welchen letztern die Diebe vom Boden herunter genommen, ein Stück seitwärts aufs Feld getragen, dann erst erbrochen und daraus folgendes gestohlen haben:
 - a. 3 Striemen rohe Leinwand, à 9 Ellen lang,
 - b. 2 Striemen gebleichte Leinwand, à 10 Ellen lang,
 - c. 5 Stück verschiedene kleine Kinderbetten mit rothgegritterten Züchen,
 - d. eine blaue seidene Frauenmütze,
 - e. eine weiße Frauenhaube,
 - f. eine schwarzseidene Schürze mit Gimpe besetzt,
 - g. eine grüne Merino-Schürze,
 - h. zwei Purpurschürzen,
 - i. ein seidnes buntes Halstuch,
 - k. ein weißes gezogenes Tischtuch,
 - l. eine rothe Kaffee-Serviette, und
 - m. eine Schachtel mit verschiedenen Papieren, z. B. einem Kaufbriefe über ein erkauftes Ackerstück, Quittungen und dergl. für die Diebe ohne allen Werth, für die Bestohlenen aber von großer Wichtigkeit.

Die Ortspolizei-Behörden wollen auf die gestohlenen Gegenstände vigiliren, um hierdurch die mögliche Ermittlung des Diebes zu bewirken.

Breslau den 26. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Einem Königlich Hochlöblichen Inquisitoriate zu Liegnitz zeigen die Ortsgerichte von Kroitsch hiermit ganz gehorsamst an wie folgt:

Gestern Abend hatte die hiesige Freibauer-Gutsbesitzerin Johanne Christine Schubert, geborne Scholz, einen ihr unbekannten Menschen, welcher sich für den Gärtnersohn Scholz aus Kopatsch, Goldberg Kreises, ausgab, als Knecht gemiethet. Heute früh trat derselbe seinen Dienst an, die Frau Schubert gab ihm 15 Silbergr. Miethgeld und trug ihm auf, ein ortsgewöhnliches Attest als Ausweis beizubringen. Der Fremde versprach dies baldigst zu besorgen und bat die Frau Schubert, sie möchte ihm eine Fuhre geben, damit er sich zugleich die Lade holen könnte. Dazu war die Frau Schubert bereit, und der Fremde fuhr fort. Da er bis zu Mittag nicht zurückkam, so schickte die p. Schubert einen Boten nach Kopatsch; dort ist aber der p. Scholz nicht zu erfragen gewesen.

Weitere Nachforschungen haben erwiesen, daß er durch Goldberg zum Selzerthore hinaus wahrscheinlich nach Löwenberg zugefahren ist.

Der Fremde war von kleiner Statur, ungefähr 20 bis 22 Jahr alt, dick, mit rothem vollen Gesicht, bekleidet mit einem Pelze (überzogen mit braunem Surzeug) kurzen Stiefeln,

grauen Hosen, (ob Tuch: oder Zeughosen kann nicht behauptet werden) mit einer dunkelgebläuterten Weste, einem auffallend rothen Schwal anstatt des Halsstüches, mit einer grünen Tuchmütze mit Schirm, der breite Teller derselben war mit Falten versehen.

Der Fremde hat sich hier an mehreren Orten für einen Fleischerohn aus Pilgramsdorf ausgegeben.

Die Pferde welche er mitgenommen, waren:

1) Das Sattelpferd, ein dunkelbrauner Wallach ohne alle Abzeichen, 8 Jahr alt; 2) das Handpferd, ein semmelbrauner Wallach mit starkem Straußstern, fuchsartiger Mähne und Schweif, und weißem rechten Hinterfessel, 7 Jahr alt.

Beide Pferde sind ausgezeichnet gut genährt und haben gewöhnlich Wagengeschirr mit langen Seitenblättern, Brustketten, und ledernen Aufhalten, mit einem ledernen Rückriemsel, das Zeug ist schwarz gefärbt. Der Schlitten ist ein Spazierschlitten mit Vogenkufen, rohen Flechten und mit Strohflecken versehen.

Kroitsch den 13. März 1845.

gez. Karl Friedrich Winstler, Gerichtsscholz. Gottlob Seifert.

Gerlach, Gerichtsschreiber.

Transmittatur dieses Schreiben an die Königl. Kreis Landraths-Aemter zu Breslau u. mit dem ganz ergebensten Ersuchen, auf diesen Dieb und das gestohlene Gespann durch die Königl. Gensd'armen vigiliren zu lassen, und das Ergebniß hierher anzuzeigen.

Liegnitz den 14. März 1845.

Das Königl. Inquistoriat. gez. Kauffuß.

Vorstehende Mittheilung bringe ich zur Kenntniß der Ortspolizei-Behörden.

Breslau den 26. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

A n z e i g e n.

Meine Bekanntmachung vom 3. Februar c. in Betreff der Erbpacht ändere ich dahin ab, daß ich ein Erbstandsgeld von 10 Rthlr. pro Morgen nicht als Bedingung auferlege, es vielmehr genügt, wenn die Erbpacht vorausgezahlt wird. Bei den vielen bis jetzt erfolgten Anmeldungen ist es wegen der Planlage wünschenswerth, daß diejenigen, welche noch auf meine Offerte Rücksicht nehmen sollten, sich darüber im Laufe dieses oder des nächsten Monats erklären möchten.

Maffelwitz, den 12. März 1845.

L. Schlincke.

Baumspfähle.

Das Dominium Maffelwitz, 1 Meile von Breslau, bietet zum Verkauf an eine bedeutende Anzahl kieferne Baumspfähle und Stangen. Die Preise für die Baumspfähle sind mit Rücksicht auf die Größe und Stärke pro Schock 6, 4, 3½, 3 und 2½ Rthl. Georginen-Spähle zu 1½ und 1 Rthl. pro Schock.

In Bartheln bei Breslau sind einige hundert Sack Kartoffeln zu verkaufen.

Vom Freiburger Bahnhofs nach dem Schweidnitzer Thore zu ist eine Spannkette gefunden worden, welche der Eigenthümer bei dem Kreisfremder Kasse hier, Ohlauer Straße, in den drei Kränzen in Empfang nehmen kann.

Breslau den 18. März 1845.

Bei dem Dominio Brocke, Breslauer Kreis, ist der Schäferposten zu vergeben, cautionsfähig qualifizierte Schäfer, welche gute Atteste haben, können sich dazu melden. Walter.

Es ist dem Königl. Förster Herzog aus Fuchsberg bei Parchwitz ein Jagdhund, männlichen Geschlechts in Farbe klein getigert, auf den Seiten und dem Rücken große braune Flecke, mit ganz braunem Hals und Behängen, kleinen weißen Streifen über der Nase, vollkommen glatthaarig, starker Brust, und auf den Namen Pluto hörend ist am 6. Februar a. c. auf dem Reiter der Herrschaft Wangern verloren gegangen. Es wird der Finder dieses Hundes ersucht, selben auf der Herrschaft Wangern, Bresl. Kreises, gegen Erstattung der Futterkosten und ein Honorar von 5 Rthl. gefälligst abzuliefern.

Herrschaft Wangern den 14ten März 1845.

Das Wirthschafts-Amt.